Geschichte der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

1961

Gründung der Schule

sch. **Das neue Lehrerteam der Realschule: Links Herr Steier, rechts der kommissarische Leiter der Schule, Herr vom Hofe, Mitte Fräulein Gertrud Fischer**

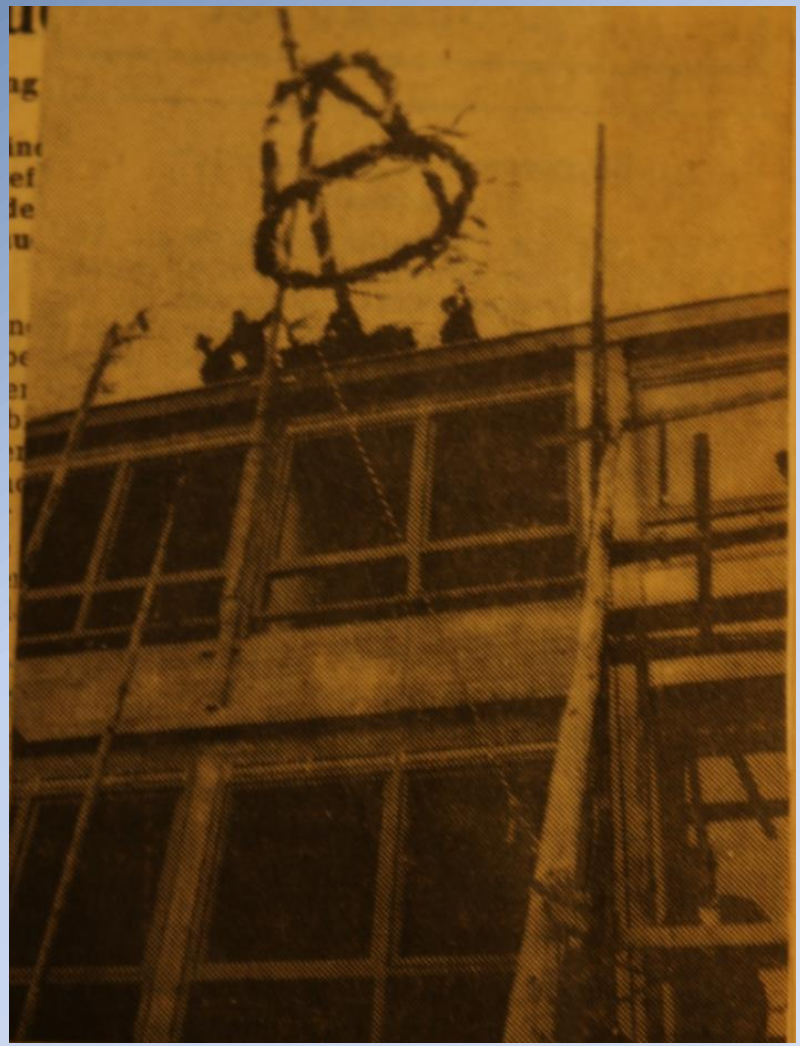
1961-Januar

Planung des heutigen Gebäudes

1961-Juni

Beginn des Baus

1962-September
Richtfest des
Hauptgebäudes



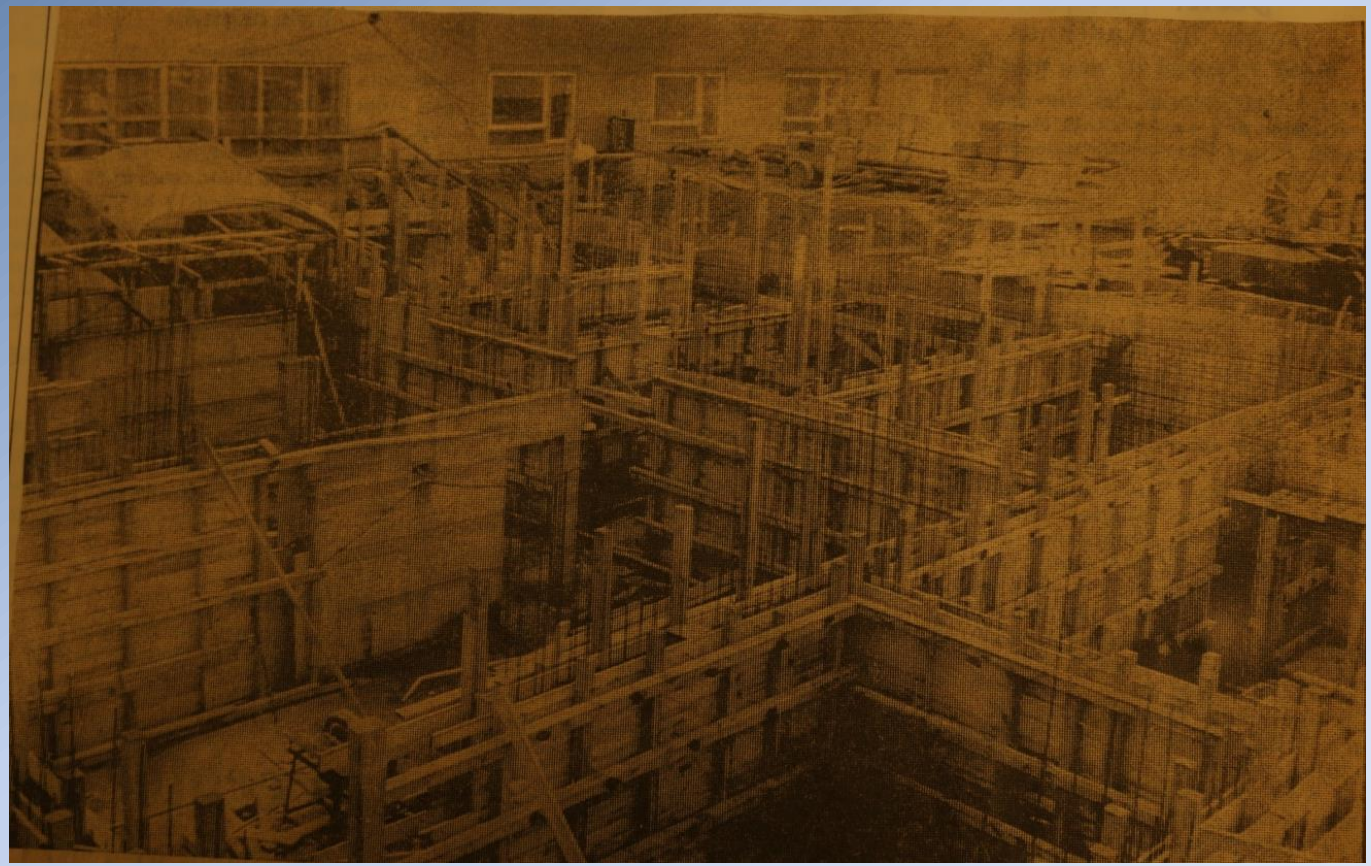
1963
Kurz vor der Fertigstellung
wird der Name auf
„Dietrich-Bonhoeffer-Realschule´´
festgelegt

1963-April

Einzug in das neue Gebäude

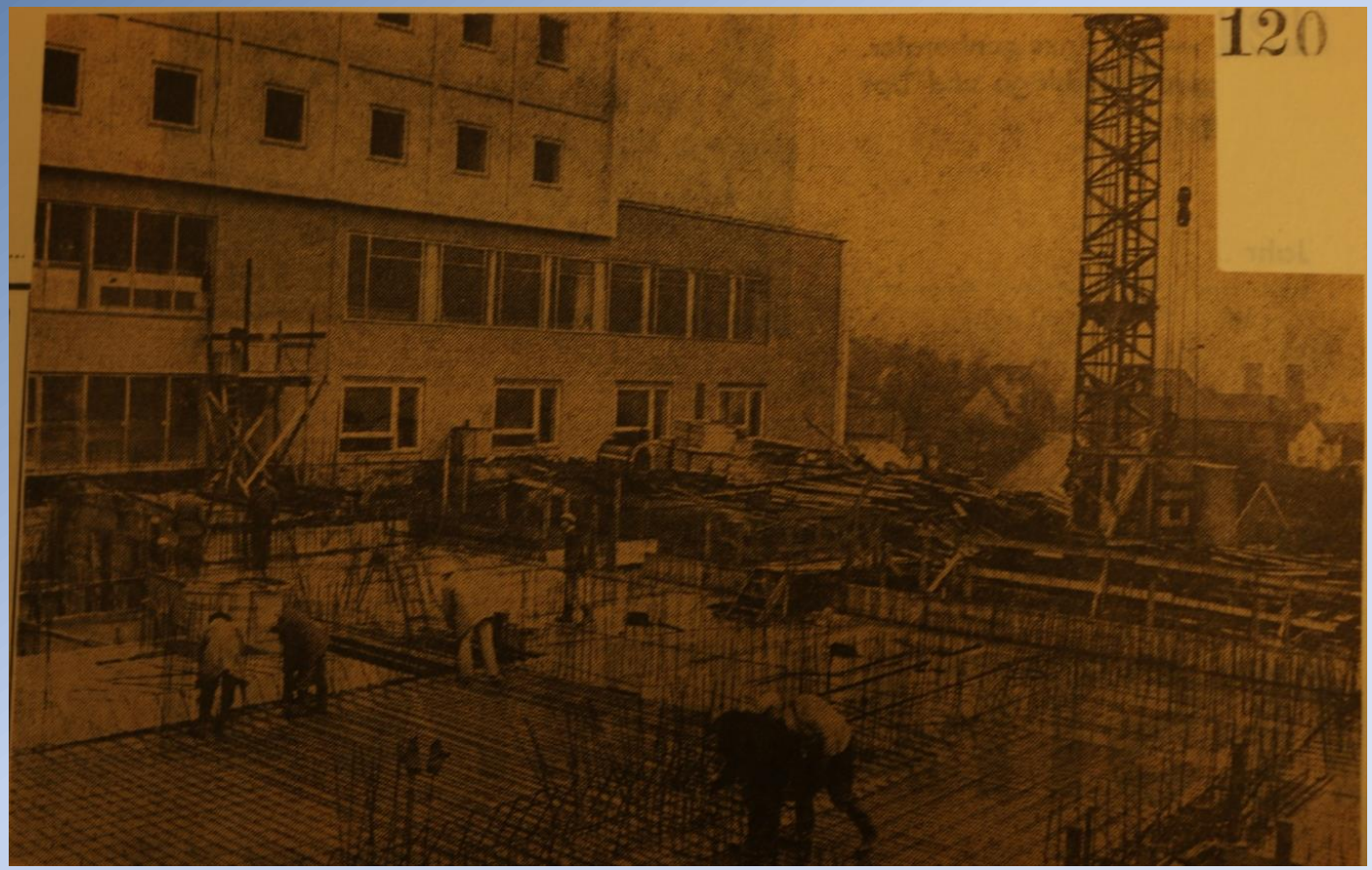
1965-Februar

Ausbau zu einem Hilfskrankenhaus



1965

Beginn des Ausbaus

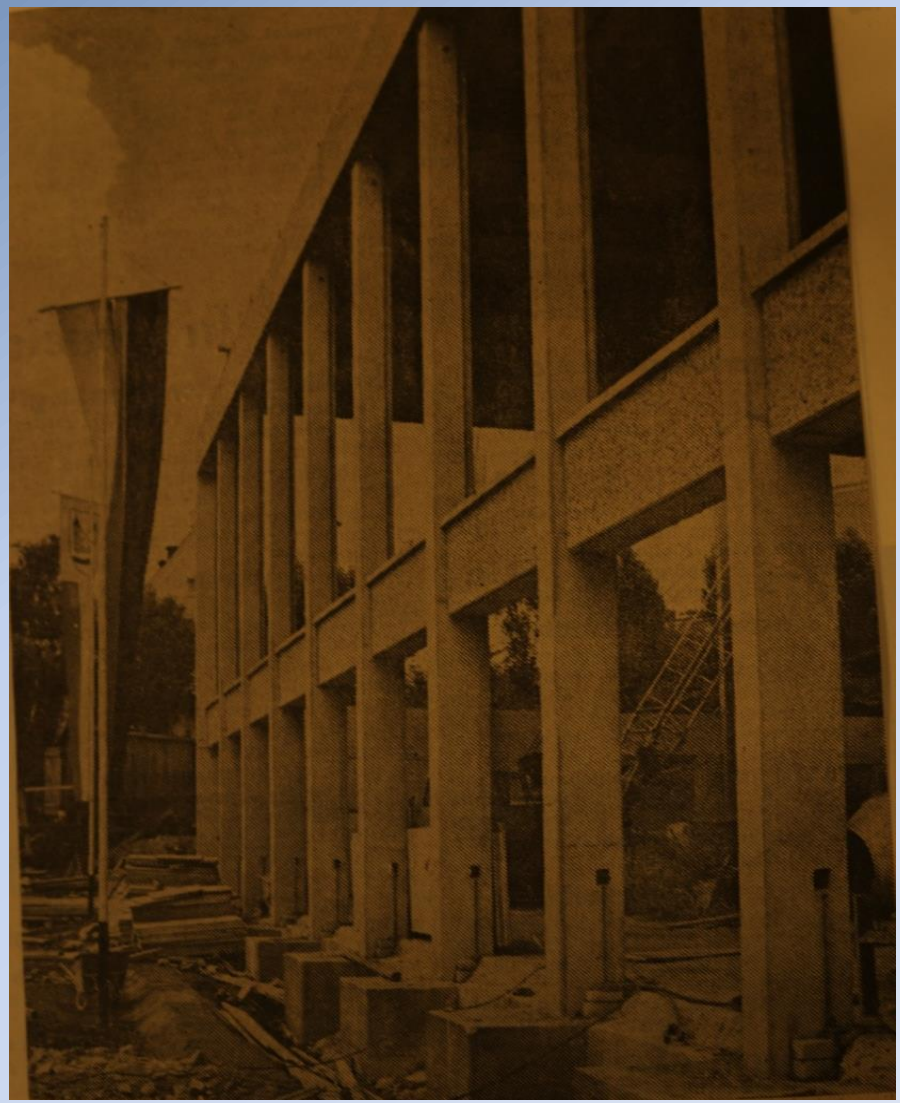


1965-Ostern
Fertigstellung
des Neubaus

1966-Juni
Bau der Großturnhalle

1966

Richtfest für die Turnhalle



1967-Juni

Die Turnhalle wird in Betrieb genommen

2005-Juni

Die Schule erhält ihr neues Markenzeichen

2005-Sommerferien

Schul –Gau: Asbest im Schulgebäude

Zwischenzeitlicher Unterricht in Containern

2007-August

Inbetriebnahme des „neuen“ Schulgebäudes

Namensgeber Dietrich Bonhoeffer
- Sein Leben -

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau geboren und studierte später Theologie. Bereits als junger Pfarrer trat er für die Werte der Demokratie und bürgerliche Freiheit ein. Sein fester Glaube an den Wert jedes Menschen, die Würde und Unantastbarkeit eines jeden Einzelnen zeigte sich in seiner mutigen Gegenwehr gegen die Regierung. Sein Mut und seine Furchtlosigkeit, Unrecht nicht einfach hinzunehmen, sondern Widerstand in Wort und Taten zu leisten, kostete ihn wenige Tage vor Kriegsende das Leben. Dietrich Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 hingerichtet.

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Der Name verpflichtet -

Wir tragen den Namen Dietrich-Bonhoeffer-Schule voller Stolz und gehen damit gleichzeitig eine Verpflichtung ein, unsere Schülerinnen und Schüler zur Kritikfähigkeit und Toleranz zu erziehen. Erziehung im Sinne Dietrich Bonhoeffers heißt für die Schule und das Elternhaus mitzuhelfen bei der Gestaltung einer Gesellschaft, die Frieden und Freiheit, Leistungs-bereitschaft, Einsatz für die Menschlichkeit und ein humanes Miteinander als Grundlage ihrer Existenz anerkennt.